

Buch gegen Unterdrückung

Eggenwil: Nathalie Hartmann hat ein Buch über Kommunikation am Arbeitsplatz geschrieben

«Du hast doch deine Tage» heisst das Erstwerk der 32-jährigen Eggenwiler Autorin Nathalie Hartmann. Sie schrieb es innert Monatsfrist und möchte es spätestens im Herbst 2024 veröffentlichen. Reden über das Thema Gleichberechtigung will sie bereits heute.

Roger Wetli

«Das Buch basiert in erster Linie auf meinen eigenen Erfahrungen», erklärt Nathalie Hartmann. Sie wirkt dabei nicht eingeschüchtert, sondern gestärkt. «Während des Schreibens konnte ich viele Dinge reflektieren und meine Schlüsse daraus ziehen.» Die junge Frau studierte nach der Kantonsschule Pflegewissenschaften und spezialisierte sich auf Gesundheitskommunikation. Daneben arbeitete sie in der Psychiatrie. Später wurde die Triathletin Sport-Mentaltrainerin und arbeitet heute als Salesmanagerin in der Pharmaindustrie. «Aber erst die Ausbildung zur Hypnosetherapeutin ermöglicht mir jetzt, alles zu analysieren», gibt sie Einblick. «Mit dem Buch verbinde ich jetzt alles, also auch die Kommunikation. Es entstand in einem Rutsch. In einer einzigen Nacht schrieb ich 20 der rund 200 Seiten.»

Vorpreschen als Bedrohung empfunden

Hartmann hat als provisorischen Buchtitel einen Spruch genommen, den sie sich von einem Chef in einer Sitzung mit mehreren Personen anhören musste. «Wir diskutierten bereits zwei Stunden über dasselbe Thema und kamen nicht weiter. Mein Chef schien mir deshalb mit der Sitzungsleitung überfordert. Also griff ich ein, um vorwärtszukommen», er-

«Eine Kollegin hat sich auf ähnliche Weise gewehrt»

innert sie sich. Anstelle von Dankbarkeit habe es den Spruch «Du hast doch deine Tage» gehagelt. Diese unreflektierte Reduktion auf sie als Frau habe sie getroffen. «Heute weiss ich, dass mein Chef damit zeigte, dass er mein Vorpreschen wohl als Angriff auf seine Position verstanden hatte.» Nathalie Hartmann weiss, dass sie mit dieser Erfahrung nicht alleine ist. «Eine Kollegin hat sich auf ähnliche Weise gewehrt und wurde da-



Nathalie Hartmann wirbt mit ihrem Buch für eine bessere Zusammenarbeit im Beruf.

Bild: Roger Wetli

nach sogar aus der Chefetage bedroht», betont sie. «Und es gibt die Geschichte einer weiteren Kollegin, welche ihren Vorgesetzten ein Projekt vorgestellt hatte und dafür Spott und Häme erntete. Ein paar Monate später gaben dieselben Personen ihr Projekt als das eigene aus.»

Diskussionen auslösen

Mit ihrem Buch möchte Nathalie Hartmann nun eine Diskussion über den Umgang miteinander auslösen. «Wie kommunizieren wir zusammen? Wie können wir aus solchen Strukturen ausbrechen, die Personen unterdrückt, egal welchen Geschlechtes?», fragt sie. Das Buch möchte sie nicht als ein feministisches sehen. «Es geht alle Geschlechtsformen an», unterstreicht sie. «Es sind nicht nur Männer, welche ihre Angestellten unterdrücken oder sexuell belästigen, auch wir Frauen konkurrenzieren uns oft gegenseitig, statt uns zu unterstützen.»

Als Lösung schlägt sie vor, die Ängste der Führungspersonen und Mitarbeitenden ernst zu nehmen. «Wir alle machten Erfahrungen, welche bis heute in uns Ängste auslösen können. Eine zentrale Frage

ist, wie wir aus der Angst ins Vertrauen kommen.» Eine Lösung sei, das Gegenüber zu fragen, wie man es unterstützen kann. Es geht um Ressourcenförderung und Perspektivenwechsel. «Für mich ist es wich-

«Dafür braucht es zunächst Selbstreflexion»

tig, dass wir lernen, uns in den Anderen hineinzuversetzen, um ihn besser zu verstehen. Dies gibt dem Gegenüber Sicherheit und somit Vertrauen. Dafür braucht es zunächst Selbstreflexion, einen achtsameren Umgang mit uns selbst.»

Ihres Wissens gebe es noch kein vergleichbares Buch, welches die drei Facetten Kommunikation, Geschlechterrollen und Zusammenarbeit in dieser Weise beleuchte. Für Hartmann ist der Aspekt wichtig, dass man als Chef nicht verantwortlich für die Arbeit ist, sondern für die Menschen, welche die Arbeit leisten. «Das erreicht man, indem man ihnen respektvoll begegnet und ihre Stärken fördert.» Genau das erlebt die Eggen-

wilerin an ihrem neuen Arbeitsort. «Mein Chef ist jetzt eine Frau. Sie fördert mich und ich betrachte sie als Mentorin.»

Unterdrückung als Ausgleich zu Mängeln

Die Unterdrückungen, die Nathalie Hartmann erlebt hatte, ordnet sie einem Mangel der Täterinnen und Täter zu. «Wenn man von einem Patienten an Po oder Busen betastet wird, versuche er damit, seine tiefere Position auszugleichen», ist sie überzeugt. «Berührt dagegen ein Arzt seine Angestellten ungebührlich, nutzt er seine Macht als vermeintlich attraktiver Berufsmann aus. Es zeugt aber davon, dass er wohl zu wenig geliebt wird.»

Ihr ist es wichtig, mit dem Buch für einen achtsameren Umgang mit sich und seinen Mitmenschen zu werben. Entsprechend gespannt ist Nathalie Hartmann auf die Reaktionen, die es auslösen wird. Aktuell sucht sie dafür einen Verlag, wobei einer bereits Interesse zeige. «Ziel ist es, das Buch spätestens im Herbst 2024 zu veröffentlichen. Eine Diskussion über das Thema möchte ich aber bereits jetzt in Gang setzen.»

Eggenwil

1000 Franken gespendet

Wiederum folgten zahlreiche Eggenwiler und Gäste am 1. Adventssonntag der Einladung des Gemeinderats zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit auf dem Dorfplatz. Die Schulkinder erfreuten die Besucher mit weihnachtlichen Liedern. Mit Glühwein, Punsch, heissen Würstchen und einem Kuchenbuffet war für das leibliche Wohl gesorgt. Die gleichzeitig eingeschaltete Weihnachtsbeleuchtung am Kastanienbaum auf dem Dorfplatz und entlang der Kantonsstrasse erleuchtet das Dorf noch bis zum Dreikönigstag. Der Gemeinderat dankt allen Helfern für die Unterstützung. Ein besonderes Dankeschön gebührt der Schulleitung, den Lehrpersonen und den Schulkindern für den stimmungsvollen musikalischen Beitrag. Der diesjährige Erlös von 1000 Franken wurde der Arwo-Stiftung in Wettingen überwiesen.

Bewilligung Teilnutzung der Kirchrainstrasse für Baukran

Unter Auflagen und Bedingungen sowie gegen Gebühr hat der Gemeinderat der Bauherrschaft Stöckli Bau AG, Unterlunkhofen, die Bewilligung für die Teilnutzung der Kirchrainstrasse für den Baukran im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau des Mehrfamilienhauses mit vier Wohneinheiten und Tiefgarage der Eigentümerschaft Egloff/Kesselring auf der Parzelle Nr. 903 (vormals 159), Kirchrainstrasse 2, erteilt.

Eggenwil

Trinkwasser entspricht Vorgaben

Im Rahmen der periodischen Eigenkontrolle des Trinkwassers im zweiten Halbjahr 2023 – ergänzt mit der Analyse auf Chlorothalonil-Rückstände – mit den Untersuchungsschwerpunkten Mikrobiologie, physikalisch-chemische Parameter, Mineralisation, Nitrat und Pflanzenschutzmittelrückstände, wurden Ende Oktober beim Quellwasserpumpwerk (QWPW) Erlismatt (vor und nach der UV-Anlage), beim Reservoir Bürgisserberg, Zufluss QWPW Bürgisserberg (vor und nach der UV-Anlage) sowie bei den Netzstellen Nieder- und Hochzone (Dorf und Hofor) Proben entnommen.

Laut Bericht des kantonalen Amts für Verbraucherschutz lag beim QWPW Erlismatt der Gehalt an Ammonium erneut beim zulässigen Höchstwert. In dieser Probe war zudem die Trübung erhöht. Solches Rohwasser eignet sich nicht für die einstufige Aufbereitung mittels UV-Bestrahlung, weil wegen der Schwebstoffe nicht die erforderliche hygienische Sicherheit erreicht werden kann. Der erhöhte Ammoniumgehalt steht im Zusammenhang mit den sauerstoffarmen, reduzierten Verhältnissen der Fassung Erlismatt.

Alle übrigen Proben ergaben einwandfreie Befunde. Die Regelung der Abbauprodukte des Pflanzenschutzmittels Chlorothalonil in Trinkwasserproben ist Gegenstand eines hängigen Rechtsverfahrens auf Bundesstufe. Bis zum Abschluss dieses Verfahrens nimmt die kantonale Lebensmittelkontrolle keine Bewertung der Analyseergebnisse für die Chlorothalonil-Metaboliten vor. Dessen ungeachtet wird die Wasserversorgung Eggenwil diese zusätzlichen Analysen weiterhin in Auftrag geben, damit die Messwerte dokumentiert werden können.

Verlängerung Gewässernutzungsbewilligung

Die kantonale Abteilung Landschaft und Gewässer hat im Einvernehmen mit der Gemeindebehörde Landwirt Hans Guggisberg, Unterdorfstrasse 5, Eggenwil, die Bewilligung für die Nutzung eines öffentlichen Gewässers durch Entnahme von maximal 65 Litern pro Sekunde mittels drei mobiler Pumpen an den bewilligten Standorten aus der Reuss zum Bewässern von landwirtschaftlichen Kulturen bis Ende 2033 verlängert.

Waldhüttenreglement überarbeitet

Eggenwil: Mietpreise der Teuerung angepasst

Das geltende Reglement über die Benützung der Waldhütte «Cheserholz» datiert aus dem Jahr 1994 und ist seit dem 1. Januar 1995 in Kraft. Nach mehreren Teilrevisionen wurde das Regelwerk dieses Jahr einer grundsätzlichen Überprüfung unterzogen. Das nun durch den Gemeinderat am 18. Dezember erlassene neue Waldhüttenreglement samt Anhang 1 tritt am 1. Januar 2024 in Kraft.

Nebst Anpassungen unter anderem bezüglich Vorausreservation, Annullationsgebühren, Übergabe des Mietobjekts und Reinigung wurden die Mietpreise inklusive Nebenkosten an die Teuerung und unter Mitbeurteilung der Tarifgestaltung anderer Gemeinden mit vergleichbaren Objekten angepasst. Auf die selten genutzte Option der Mietdauer über nur einen halben Tag wird aufgrund des Missverhältnisses zwischen Aufwand und Ertrag verzichtet. Damit sind künftig nur noch tageweise Vermietungen möglich, also von 10.30 bis 9 Uhr des Folgetages. Bei einer Vermietung über mehrere Tage werden ab dem zweiten Tag die Mietpreise um 10 Prozent pro Tag reduziert. Die Unterscheidung zwischen der Ver-

mietung von Montag bis Donnerstag und der Vermietung von Freitag bis Sonntag inklusive Feiertagen bleibt bestehen. Die administrative Verwaltung der Waldhütte obliegt neu nicht mehr dem Waldhüttenwart Markus Belser, sondern Sabrina Baudinot von der Gemeindekanzlei. Der Waldhüttenwart kümmert sich weiterhin um die Übergaben und Abnahmen.

Die ab Beginn 2024 geltenden Mietpreise, das neue Waldhüttenreglement sowie alle weiteren Informationen rund um die Waldhütte «Cheserholz» können auf der Gemeindehomepage www.eggenwil.ch abgerufen werden.

Festanstellung von Svetlana Cukic als Raumpflegerin

Seit 1. Januar 2023 zeichnet Svetlana Cukic als Nachfolgerin von Ursula Scheiber Kurt für die Reinigung und Dekoration des Gemeindehauses verantwortlich. Ab 1. Januar 2024 übernimmt sie zusätzlich die Unterhaltsreinigung der Schul- und Mehrzweckanlage, welche bislang durch eine Dienstleistungsfirma erbracht wurde. Aufgrund des dadurch mar-

kant steigenden Pensums wird das Arbeitsverhältnis mit Svetlana Cukic ab Beginn des kommenden Jahres durch einen öffentlich-rechtlichen Anstellungsvertrag mit einem Arbeitspensum von 35 Prozent anstatt des bisherigen privatrechtlichen Vertrags auf Stundenlohnbasis begründet. Der Gemeinde entstehen durch diese Neuorganisation keine Mehrkosten. Gemeinderat und Verwaltung danken Svetlana Cukic für ihre stets ausgezeichneten Dienste und wünschen ihr weiterhin viel Freude und Genugtuung bei ihren erweiterten Aufgaben zugunsten der Gemeinde.

Sitzungsbetrieb Gemeinderat und Schalteröffnungszeiten

Die Schulweihnachtsferien beginnen kommenden Samstag, 23. Dezember, und dauern bis Sonntag, 7. Januar. Auch der Gemeinderat legt nach seiner 20. und letzten Sitzung von vergangener Montag sowie zahlreichen weiteren Engagements in diesem Jahr eine Pause ein. Am Montag, 8. Januar, nimmt die Gemeindebehörde den regulären Sitzungsbetrieb

wieder auf. Der Schalter der Gemeindeverwaltung bleibt über Weihnachten und Neujahr von heute Freitag, 22. Dezember, 12 Uhr, bis mit Dienstag, 2. Januar, geschlossen. Während der Feiertage ist bei Todesfällen oder sonstigen dringenden Angelegenheiten Gemeindegemeinschafter Walter Bürgi unter Telefon 079 280 22 76 erreichbar. Bei technischen Problemen wie zum Beispiel Wasserleitungsbruch oder Stromunterbruch steht Bruno Meier, Leiter technische Betriebe, unter Telefon 079 577 16 04 zur Verfügung.

Gemeinderat und Verwaltung danken allen Einwohnern für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein besonderes Dankeschön gebührt den Mitgliedern der verschiedenen Behörden und Kommissionen sowie allen, die sich in irgendeiner Form zum Wohl der Gemeinde eingesetzt haben. Die Gemeindebehörde freut sich auch im kommenden Jahr auf eine partnerschaftliche, erfolgreiche Zusammenarbeit und auf viele wertvolle Kontakte. Gemeinderat und Verwaltung wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches 2024. --gk